

# Zahlreiche Ehrungen zeugen von einem lebendigen Ehrenamt

Rückblick- und Ausblick beim Neujahrsempfang – Landesauszeichnungen für Alexander Kawohl und Jürgen Lutz - Bildershow und Segensworte

Von Ralf März

Blau-gelbe Luftballons säumten die Bühne der Sonnenberghalle am vergangenen Freitag, in der Mitte war groß „2023“ zu lesen: Nach zwei Jahren Zwangspause hatte die Gemeinde wieder zum Neujahrsempfang geladen und etwa 350 Gäste waren gekommen, darunter auch Landtags- und ein Bundestagsabgeordneter. Der Musikverein unter der Leitung von Ann-Christin Krotz spielte die „Polka vom Freund zu Freund“ auf und im Anschluss konnte Bürgermeister Frank Werner zahlreiche Ehrungen vornehmen.

Zuvor blickte das Gemeindeoberhaupt auf das vergangene Jahr zurück und wagte eine „Angelbachtaler Standortbestimmung“. Von „Bedrohlichkeiten, Veränderungen und Unwägbarkeiten“ sprach Werner mit Blick auf Europa und die Welt und ging konkret auf den Krieg in der Ukraine ein. „Wir fragen nach dem Sinn dieses Blutvergießens, wir fühlen die Bedrückung und vor allem fühlen wir uns machtlos, weil wir es nicht ändern können.“ Die konkreten Auswirkungen mit Energiekrise, Preissteigerungen aber auch den gestörten Lieferketten spürten alle deutlich.

„Einfacher wird unsere Gemeindeentwicklung dadurch nicht werden“, fasste der Bürgermeister zusammen und gab zu bedenken, dass auf Grund des zeitlichen Versatzes im öffentlichen Finanzsystem erst in den Haushalten der kommenden Jahre die vollen Auswirkungen zu spüren sein werden.

Das „Krisenjahr 2022“ sei für Angelbachtal insgesamt „sehr gut“ gelaufen, fasste Frank Werner zusammen und ging auf die größten Ereignisse ein: Die Feierlichkeiten zum 50. Gemeinde-



jubiläum erwähnte er dabei genau wie die Baumaßnahmen in der Ortsdurchfahrt, die Erneuerung der Friedhofstraße, die Sanierung der Mühlwaldhalle beim Sportplatz Michelfeld aber auch die Ansiedlung eines Drogeriemarktes. Beim Blick auf das gerade begonnene Jahr hob Werner vor allem die Nutzung regenerativer Energien hervor, welche die Gemeinde beschäftigen werde. Solarenergie und Windkraft sind schon am kommenden Donnerstag Thema einer Bürgerversammlung. „Das Landschaftsbild im Rhein-Neckar-Kreis wird sich dramatisch verändern“, vor allem im Kraichgau, vor allem auch für Angelbachtal“ ergänzte Werner die kürzliche Aussage von Landrat Stefan Dallinger dazu.

Daneben werden weitere Straßensanierungsmaßnahmen, die Erschließung von Bauplätzen im „Unteren Eichen-

weg“ und die Sanierung des Friedrich Hecker Geburtshauses die Geschehnisse im Jahresverlauf mitbestimmen. Über 40 Ehrungen konnten dann im Verlauf des Abends unter großem Applaus der Gäste vorgenommen werden. Aufgelockert wurden die Auszeichnungen musikalisch durch Klarinetist Vasyi Riabitskyi, begleitet von Atsuko Kinoshita am Flügel.

Als „Leuchtturm des Angelbachtaler Ehrenamts“ bezeichnete Bürgermeister Frank Werner den langjährigen ersten Vorsitzenden des Tennisclubs, Alexander Kawohl. 24 Jahre hatte er dieses Amt inne und habe in dieser Zeit den Tennisclub entscheidend positiv geprägt. Viele Tätigkeiten zum Erhalt der Platzanlage und des Clubhauses habe er selbst erledigt. Die jährliche Beteiligung des Vereins am Pflingstmarkt, die Generalsanierung der Platzanlage im



Ein großes Publikum applaudierte bei den Ehrungen in der Sonnenberghalle (oben), die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg konnte an Alexander Kawohl (links) und die Ehrennadel des Gemeindetages Baden-Württemberg an Jürgen Lutz (rechts) überreicht werden. Fotos: Ralf März

Jahr 2014 erwähnte das Gemeindegremium dabei aber auch seine Tätigkeit als Spielführer der Herrenmannschaft. „Er war fast täglich auf der Platzanlage anzutreffen“, attestierte der Bürgermeister. Ausgezeichnet werden konnte Alexander Kawohl im Auftrag des Ministerpräsidenten mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

Die Ehrennadel des Gemeindetages Baden-Württemberg konnte der Bürgermeister an Jürgen Lutz überreichen, in Anerkennung seiner 25-jährigen Gemeinderatstätigkeit. Zum ersten Mal trat Lutz im Jahr 1997 auf der Liste der freien Wähler an, erreichte bei den folgenden Gemeinderatswahlen beachtliche Stimmresultate. Die Bekanntheit im Ort resultierte aus der vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeit und der Mitgliedschaft in vielen Vereinen, mutmaßte Werner. Dazu komme, dass Jürgen Lutz als örtlicher Winzer viele Weinliebhaber begeistere.

In seinem Ehrenamt als Gemeinderat trete Lutz immer streitbar für seine Meinung ein, ohne jedoch jemals den politischen Mitstreiter persönlich zu verletzen. „Vor allem bei großen Infrastrukturvorhaben heben Sie Ihre Stimme und sprechen sich für die Zukunftsentwicklung unserer Gemeinde aus und das laut und deutlich“, lobte der Bürgermeister.

Ein Bildrückblick, gestaltet von Hauptamtsleiter Diethelm Brecht, las das vergangene Jahr, geprägt auch von vielen Festen und Vereinsjubiläen noch einmal lebendig werden. Mit Segensworten von Gemeindereferentin Silke Filsinger und Pfarrer Emanuel Fritz und dem „Badnerlied“ klang das Programm aus. Gemütlich wurde auf das neue Jahr angestoßen.



Der Musikverein spielte beim Neujahrsempfang auf (oben), zwischen den Ehrungen gab es zwei Musikstücke von Klarinetist Vasyi Riabitskyi, begleitet von Atsuko Kinoshita am Flügel (Mitte), den Segen zum neuen Jahr gab es von Gemeindereferentin Silke Filsinger und Pfarrer Emanuel Fritz (links), später wurde auf das neue Jahr angestoßen (rechts).  
Fotos: Ralf März

# Jahrzehntelang in Vereinen und örtlicher Gemeinschaft engagiert

Große Ehrengabe für Horst Neubauer, Herwig Werschak und Karl-Heinrich Kirsch

(ram) Ganz besonders den ehrenamtlichen Einsatz stellte Bürgermeister Frank Werner beim Neujahrsempfang in der Sonnenberghalle in den Vordergrund. „Das Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger in Kirchen, Vereinen und Organisationen kann sich wirklich sehen lassen, auch wenn es Jahr für Jahr schwerer zu leisten ist“, betonte Werner, bevor er drei Bürger für ihr jahrzehntelanges Engagement mit der großen Ehrengabe der Gemeinde auszeichnen konnte.

Seit 55 Jahren ist Horst Neubauer mit der Kleintierzucht im Verein verbunden. 1968 traten er in den Kleintierzuchtverein Uhingen ein, die Liebe führte ihn nach Angelbachtal. Seit 42 Jahren ist er Vorsitzender des örtlichen Kleintierzuchtvereins. „Sie genießen in der Angelbachtaler Vereinslandschaft und im übergeordneten Verband eine hohe persönliche Wertschätzung“, attestierte der Bürgermeister und gab einen kleinen Einblick in die Arbeit des Vereins mit regelmäßigen Lokal- und Kreisschauen. Die Züchter des Vereins seien in Sachen Verantwortung für Tiere Vorbilder und überdies bei Schauen oft preisprämiiert.

Zahlreiche Ehrenämter vor allem im sportlichen Bereich hatte Herwig Werschak inne. Ab dem Jahr 1980 war er für den TSV Eichtersheim in den verschiedensten verantwortlichen Funktionen tätig, engagierte sich im badischen Fußballverband unter anderem als Kreisvorsitzender, im Badischen Sportbund und in der Arbeitsgemeinschaft Sportjugend Rhein-Neckar, wo ihm der Jugendaustausch mit Frankreich ein Anliegen war. Weiter war Werschak



Bürgermeister Frank Werner (r.) gab einen Einblick, was Karl-Heinrich Kirsch, Horst Neubauer und Herwig Werschak (v.l.) in den vergangenen Jahrzehnten im Ehrenamt geleistet haben.

acht Jahre ehrenamtlicher Richter beim Sozialgericht und acht Jahre Hauptschöffe am Amtsgericht Sinheim. „Sie sind ein Vorbild in Sachen Ehrenamt“, fasste Bürgermeister Frank Werner vor der Auszeichnung mit der großen Ehrengabe der Gemeinde zusammen.

## Vorbilder im Ehrenamt

Der Name Karl-Heinrich Kirsch ist fest mit dem Schnupfclub Yetl Angelbachtal verknüpft. Seit seiner Gründung im Jahr 1982 ist Kirsch erster Vorsitzender. Ab 1984 nahm der Verein an nationalen und internationalen Wettbewer-

ben im Wetschnupfen teil, welche auch die Gemeinde Angelbachtal über die Ortsgrenze hinaus bekannt machte, so der Bürgermeister. Vereinshöhepunkte waren die Ausrichtung der deutschen Meisterschaft im Jahr 1997 und der 22. Schnupfweltmeisterschaft im vergangenen Jahr, anlässlich des 40. Vereinsjubiläums. Daneben ist der Schnupfclub aktiv am Ortsgeschehen beteiligt, seit über 30 Jahren mit großem Zelt beim Pflingstmarkt dabei. Unter großem Applaus konnte Karl-Heinrich Kirsch mit der großen Ehrengabe der Gemeinde, einem Glaswappen, ausgezeichnet werden.



Auszeichnung mit der großen Ehrengabe der Gemeinde (links) für jeweils 40 Jahre ehrenamtliches Engagement: Karl-Heinrich Kirsch, Horst Neubauer und Herwig Werschak (v.l.). Viele Gäste waren dazu in die Sonnenberghalle gekommen, darunter auch die Landtagsabgeordneten Hermine Katzenstein und Dr. Albrecht Schütte (rechts).



Fotos: Ralf März

# Neues Löschfahrzeug für die Sicherheit der Bevölkerung

Feuerwehrkameraden beim Neujahrsempfang ausgezeichnet



Langjährigen aktiven Feuerwehrmännern konnte Bürgermeister für ihre Arbeit danken.

(ram) Gute Nachrichten zur Ausstattung der Feuerwehr konnte Bürgermeister Frank Werner mit zum Neujahrsempfang der Gemeinde bringen: Nachdem im vergangenen Sommer ein „Gerätewagen Transport“ (GTW) in Dienst gestellt werden konnte, liege inzwischen auch die Zuschussbewilligung für ein „Mittleres Löschfahrzeug“ (MLF) vor. Dabei betonte Werner, dass die Feuerwehr zwar viel Geld koste, dieses aber „in unsere eigene Sicherheit, in die Sicherheit unserer

Bevölkerung“ investiert werde. Zeitnah soll die Ausschreibung für das Fahrzeug auf den Weg gebracht werden.

„Schaudern“ lasse das Ortsobershaupt Nachrichten aus der Silvesternacht, wo unter anderem in Berlin Rettungskräfte angegriffen werden. „Wir können nur dankbar sein, dass es Frauen und Männer gibt, die sich ganz uneigennützig für unsere Feuerwehr, für den Dienst für unsere Allgemeinheit zur Verfügung stellen“, so der Bürgermeister, der im Rahmen des Neujahrsemp-

fang auch verdiente Kameraden auszeichnen konnte.

So erhielt Heiko Krotz neben dem Feuerwehrereichen in Gold auch die große Ehrengabe der Gemeinde Angelbachtal für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst, davon zehn Jahre als Kommandant.

Seit 25 Jahren leisten Thorsten Rettenbacher und Denis Strzysch Feuerwehrdienst und gehörten zu den Leistungsträgern der Wehr, wie Werner betonte. Ausgezeichnet wurden sie mit dem Feuerwehrereichen in Silber und dem Ehrenwappen der Gemeinde. Zusammen mit Kommandant Jochen Kattermann konnte der Bürgermeister auch Lars Jenne und Andre Rembert ehren. Beide erhielten das Feuerwehrereichen in Bronze für 15 Jahre aktiven Einsatzdienst.



Heiko Krotz (l.) ist nicht nur seit 40 Jahren aktiver Feuerwehrmann, er war auch 10 Jahre Kommandant der Angelbachtaler Wehr.

## Auch bei der Schnupf-Weltmeisterschaft wurden Erfolge errungen

Ehrungen für überregionale sportliche Leistungen – Schützen und Judoka errangen Preise

(ram) Zahlreiche überregionale sportliche Wettkämpfe konnten im vergangenen Jahr wieder ausgetragen werden, in verschiedenen Disziplinen schafften es Bürgerinnen und Bürger aus Angel-

bachtal auf die vordersten Plätze. Dafür konnten sie jetzt beim Neujahrsempfang in der Sonnenberghalle von Bürgermeister Frank Werner und seinem Stellvertreter Werner Müller ausge-

zeichnet werden. Hilmar Leuck konnte bei den Landesmeisterschaften der Schützen in verschiedenen Disziplinen vordere Ränge belegen, im Bereich „KK-Gewehr Auflage 100m“ erzielte er für den SV Diana Eschelbach einen ersten Platz. Achim Wegerer ist frisch gebackener Oberschützenmeister des Angelbachtaler Schützenvereins. Er erreichte den dritten Platz bei der

Deutschen Meisterschaft Steel Challenge in der Division „Standard Manual Rifle“. Tanja Heller erzielte bei der Landesmeisterschaft den zweiten Platz mit der Mannschaft in der Disziplin 25m Pistole und ebenfalls den zweiten Platz im Einzel mit der Luftpistole. Ihre Tochter Jana Heller trat mit ihren Mannschaften im Kleinkaliber und in der Disziplin „10m Armbrust“ bei den Landesmeisterschaften an und belegte dabei jeweils zweite Plätze.

Auch im Judo sport konnten zahlreiche Erfolge erzielt werden: Die Mannschaft des Judoclubs Angelbachtal erreichte einen zweiten Platz in der Altersklasse U11 bei den badischen Vereinsmannschaftsmeisterschaften in Pforzheim. In der Mannschaft kämpften Jonas Hohmann, Tim Martin, Henry Metzger, Jonas Röder, Liam Rothe, Leyla Schleweis, Liam Spies, Tom Zahn und Alina Zander, die auf der Bühne der Sonnenberghalle jeweils eine Medaille in Empfang nehmen konnten.



Glückwünsche von BM-Stellvertreter Werner Müller gab es für die Mannschaften bei der Schnupf-WM. Fotos: Ralf März

Benedikt Weinmann erreichte den dritten Platz bei der süddeutschen Judo-Einzelmeisterschaft in der Gewichtsklasse bis 90 Kilogramm in Passau und qualifizierte sich damit für die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft. Elisa Helferich siegte bei den Deutschen Meisterschaften des Deutschen Leichtathletik-Verbandes beim 50 km Lauf in der Kategorie WU23. Auch bei der Schnupf-Weltmeister-

schaft, die im September vom Schnupfclub Yetl in Angelbachtal ausgetragen wurde, konnten hiesige Mannschaften große Leistung zeigen. Auszeichnungen und Glückwünsche gab es deshalb gleich für zwei Damemannschaften, die den dritten und vierten Platz belegt hatten. So konnte Bürgermeister-Stellvertreter Werner Müller beim Neujahrsempfang auch an Jule Böhm, Manuela Böhm, Eva-Maria Brück-

mann, Marion Emmerich, Charlotte Hauswirth, Denise Just, Helen Just, Monika Just, Kristin Layer, Annette Niebergall und Ute Purr Medaillen der Gemeinde überreichen. „Machen Sie weiter so, Sie sind Vorbilder für unsere Gemeinde“, lobte vor dem Erinnerungsfoto auf der Bühne der Sonnenberghalle Bürgermeister Frank Werner. Vom Publikum gab es großen Applaus.



Bei überregionalen Wettkämpfen konnten viele Gemeindegewinninnen und Bürger im zurückliegenden Jahr Preise gewinnen. Dafür wurden sie jetzt beim Neujahrsempfang in der Sonnenberghalle geehrt. Fotos: Ralf März

## Zahlreiche „Lebensretter“ konnten ausgezeichnet werden

(ram) Unzählige Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde spenden regelmäßig ehrenamtlich Blut. Für ihr langjähriges Spenden konnten einige jetzt beim

Neujahrsempfang der Gemeinde ausgezeichnet werden. „Vielmalige Blutspender sind nichts anderes als vielmalige Lebensretter“,

erklärte Bürgermeister Frank Werner, der zusammen mit den örtlichen DRK-Vorsitzenden Ralf Kerschbaum und Anton Baar die Ehrungen vornehmen konnte.



Langjährige Blutspender konnten im Auftrag des DRK-Blutspendendienstes Baden-Württemberg geehrt werden. Norbert Seckinger (Mitte) war bereits 100 Mal zur Blutspende gegangen.

Auch im Krisenjahr 2022 habe das DRK zwei Blutspendetermine abgehalten und dabei viele Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet.

Für das menschliche Blut gäbe es keine technologische Alternative, so der Bürgermeister. Jeden Tag werde es bei Operationen oder nach Unfällen und für bestimmte Therapieformen gebraucht und ist dabei nur insgesamt 42 Tage haltbar.

Ein besonderes Dankeschön ging deshalb für 25 Blutspenden an Pia Müller und Marlene Pooch. Bereits 50 mal gespendet hat Helgine Borm, 75 mal Christa Bender. Einen besonderen Applaus gab es für Norbert Seckinger, der im Auftrag des DRK-Blutspendendienstes Baden-Württemberg für insgesamt 100 ehrenamtliche Blutspenden ausgezeichnet werden konnte.